

Angespannte Wohnungsmärkte, Gedankenlesen und Spektroskopie

Drei Nachwuchsforschende treten an, um den
Dissertationspreis Adlershof zu gewinnen

Am **Mittwoch, den 12. Februar 2020, ab 15 Uhr**, wird der
Dissertationspreis Adlershof im Erwin Schrödinger-Zentrum
(Campus Adlershof der Humboldt-Universität, Rudower
Chaussee 26, 12489 Berlin) verliehen. Drei

Nachwuchswissenschaftler*innen treten gegeneinander an. In
allgemeinverständlichen Kurzvorträgen präsentieren sie das
Thema ihrer Doktorarbeit. Bewertet wird nach Forschungs- und
Präsentationsleistungen. Der Dissertationspreis Adlershof wird
gemeinsam vom Forschungsnetzwerk IGAFa e. V., der
Humboldt-Universität zu Berlin und der WISTA Management
GmbH gestiftet.

Folgende Nachwuchsforschende präsentieren ihre Dissertation:

*„Tanz der Moleküle: Herkunftsbestimmung mittels optischer
Spektroskopie“*

Dr. Carlos Abad Andrade

promoviert bei Prof. Dr. Ulrich Panne, Bundesanstalt für
Materialforschung und -prüfung, Graduate School SALSA,
Humboldt-Universität zu Berlin

Kann man das grundlegende physikalische Prinzip einer
Isotopieverschiebung mit einem Optik-Instrument für die
Herkunftsbestimmung nutzen? Carlos Abad hat eine
wegweisende Methode entwickelt, die es in Zukunft ermöglicht,
den Ursprung von Rohstoffen, Lebensmitteln oder
Umweltschadstoffen kostengünstiger und wesentlich schneller
bestimmen, als dies mit bisherigen Techniken möglich ist.

*„Verdrängungsprozesse auf angespannten Wohnungsmärkten -
das Beispiel Berlin“*

Dr. Fabian Beran

promoviert bei Prof. Dr. Henning Nussli, Geographisches
Institut, Humboldt-Universität zu Berlin

Angesichts der angespannten Wohnungsmärkte in Großstädten
steht die Frage nach der Verdrängung von Mietern weit oben
auf der Agenda aktueller stadt- und wohnungspolitischer
Debatten. Mit einer repräsentativen Befragung von Umzüglern
aus Berliner Innenstadtbezirken gelang es Dr. Fabian Beran, das
Ausmaß der Verdrängung zu quantifizieren, die
Wohnstandortentscheidungen von Verdrängten zu beleuchten
und die Folgen für die Betroffenen zu untersuchen.

*„Gedankenlesen für Anfänger (und Computer): Was der
Gesichtsausdruck über Empathie verrät“*

Dr. Hanna Drimalla

promoviert bei Prof. Dr. Isabel Dziobek, Institut für Psychologie,
Graduate School Mind & Brain, Humboldt-Universität zu Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin

Abteilung Kommunikation, Marketing
und Veranstaltungsmanagement
Referat Medien und Kommunikation

Unter den Linden 6
10099 Berlin

Tel.: +49 30 2093-2946

Fax: +49 30 2093-2107

www.hu-berlin.de

Pressesprecher

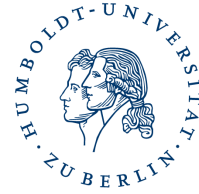
Hans-Christoph Keller

Tel.: +49 30 2093-2946

hans-christoph.keller@hu-berlin.de

Expertendatenbank

www.hu-berlin.de/expertendatenbank



Dr. Hanna Drimalla untersuchte mit computerbasierten Methoden, wie sich das Nachahmen von Gesichtsausdrücken (Mimikry) auf Empathie auswirkt. Sie zeigt, dass das Spiegeln von Gesichtsausdrücken beeinflusst, wie wir Emotionen erkennen und mitfühlen. Zudem erfasste sie die veränderte Mimikry von Menschen im Autismus-Spektrum und das daraus resultierende Potential für Diagnostik und Interventionen.

Weitere Informationen:

www.adlershof.de/dissertationspreis

Kontakt:

Petra Franz, Humboldt-Universität zu Berlin,
Büro des Vizepräsidenten für Forschung
Tel.: 030 2093-1437
petra.franz@uv.hu-berlin.de

Sanela SchlöBer, IGAFa e.V.,
Wissenschaftsbüro, Tel.: 030 6392-3669
igafa@igafa.de